

# Optimierungsmöglichkeiten für die Fahrausbildung

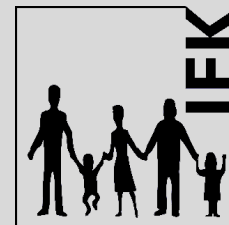
– Fallbeispiel Deutschland –  
Mobility-Forum, Bern, 14.11.2024



**Dipl.-Psych. Dr. Jan Genschow**

E-Mail: [jan.genschow@ipv-ok.com](mailto:jan.genschow@ipv-ok.com)

**INSTITUT FÜR PRÄVENTION UND  
VERKEHRSSICHERHEIT (IPV GmbH)**



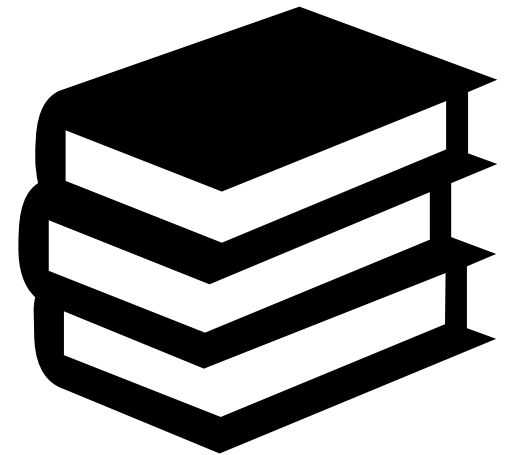
**Dipl.-Psych. Bianca Bredow**

E-Mail: [bianca.bredow@ifk-potsdam.de](mailto:bianca.bredow@ifk-potsdam.de)

**Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und  
Jugendforschung (IFK) an der Universität Potsdam**

# Es war einmal ...

- **Wollte man ein Buch über die „Optimierung der Fahrausbildung in Deutschland“ schreiben, ...**
  - ... wären darin verschiedene Erzählstränge und -zeiten zu berücksichtigen.
  - ... wäre dies eine lange (jedoch keine unendliche) Geschichte.
  - ... wäre es demnächst um ein Kapitel **„(Verkehrs-)Politik als Kunst des Machbaren“** zu erweitern.

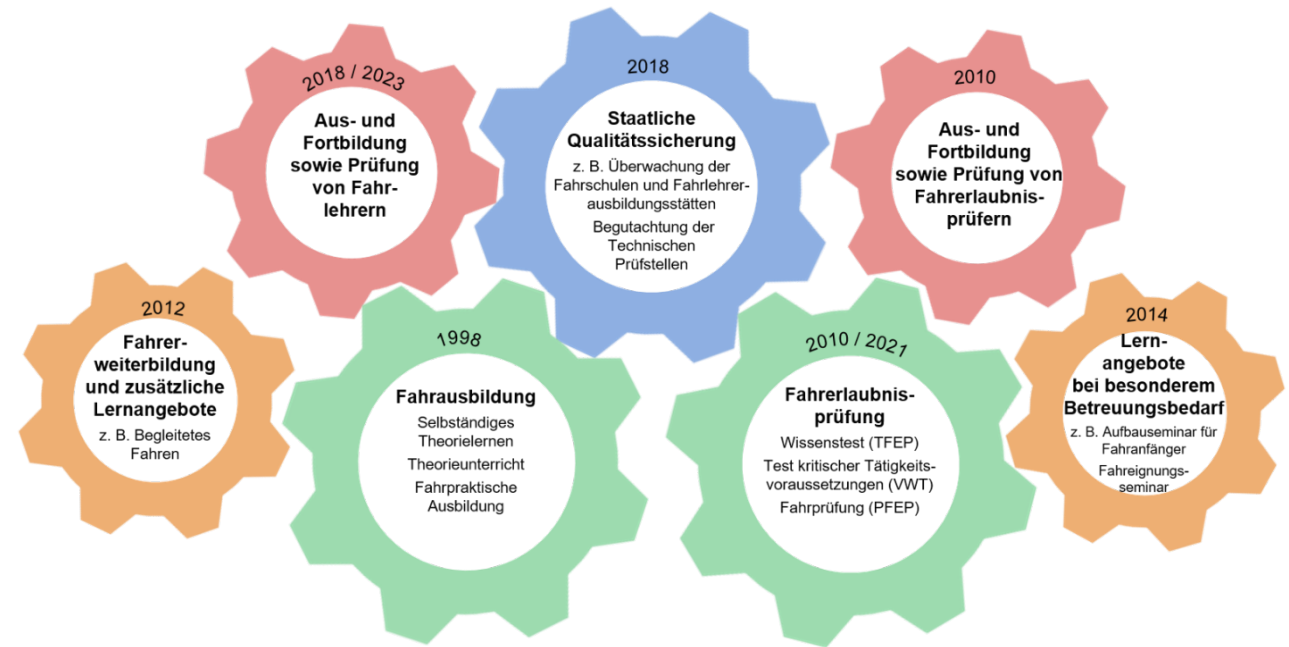


# Ausgangspositionen

– Die Fahrausbildung im System der Fahranfängervorbereitung –

- Die Fahrausbildung ist Teil eines (Bildungs-)Systems!
- Die Optimierung der Fahrausbildung ist eng mit bereits abgeschlossenen Reformvorhaben verwoben, u.a.:

- Optimierung der Theoretischen Fahrerlaubnisprüfung (ab 2010)
- Reform der Fahrlehrerausbildung (2018)
- Implementation der Optimierten Praktischen Fahrerlaubnisprüfung (2021)



- Der sog. „Fahraufgabenkatalog“ ist das Scharnier zwischen Fahrausbildung und Fahrerlaubnisprüfung!

# Die Fahrausbildung in Deutschland

– Optimierungsbedarf seit der letzten Reform im Jahr 1998 –

- **Fachliche Kritikpunkte an der Fahrausbildung (Ist-Stand):**
  - Veraltete Inhalte und unzureichende Verzahnung von Theorie und Praxis<sup>1</sup>
  - Fehlende curriculare Grundlagen (z. B. Mindest-Inhalte, Sequenzierung) <sup>1,2</sup>
  - „Paternoster“-System für den Theorieunterricht<sup>3</sup>
  - Unzureichende Lernstandsbeurteilung und Prüfungsreifefeststellung<sup>4</sup>
  - Ausbaufähige pädagogisch-didaktische Lehrkompetenz der Fahrlehrer<sup>3</sup>
  - Fehlende begriffliche und strukturelle Bezüge zwischen den rechtlich verankerten Inhalten von Fahrausbildung und Fahrerlaubnisprüfung<sup>1</sup>
  - Fehlende Qualitätssicherung der Lehr-Lernmedien<sup>3</sup>

<sup>1</sup>BASt Expertengruppe „Fahranfängervorbereitung“ (2012); <sup>2</sup>Bönninger & Sturzbecher (2005); <sup>3</sup>v. Bressensdorf (2001); <sup>4</sup>Friedrich, Brünken, Debus, Leutner & Müller (2006)

# Schritte zur Optimierung der Fahrausbildung

– Projektaufträge der Bundesanstalt für Straßenwesen –

## 1. „Ansätze zur Optimierung der Fahrausbildung“ (2012 – 2013; IFK)

- Spezifikation allgemeiner fachlicher Anforderungskriterien an elaborierte Curricula
- Analyse anspruchsvoller Fahrausbildungscurricula aus dem internationalen Raum (Expertenbefragungen, Dokumentenanalysen)
- Gestaltungsempfehlungen für künftigen Ausbildungsverlauf unter Einbezug „traditioneller“ sowie informeller und technologiegestützter Lehr-Lernformen

## 2. „Ausbildungs- u. Evaluationskonzept zur Optimierung der Fahrausbildung“ (2019 – 2021; IFK und Universität des Saarlandes, UdS)

- Empirische „Ist-Stands-Analyse“ zur Fahrausbildung durch Literaturanalysen u. Sekundärdaten\* (IFK)
- Erarbeitung einer Ausbildungskonzeption für die Fahrausbildung der Klasse B (IFK)
- Erarbeitung von Qualitätskriterien für die Bewertung von Lehr-Lernmedien in der Fahrausbildung (UdS)
- Entwicklung einer Implementationsstrategie sowie eines Evaluationskonzepts (UdS)

Seit 2021

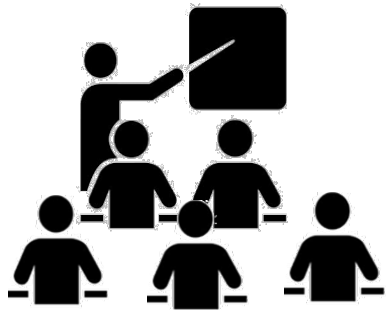
- Expertenworkshops
- Verbändeanhörungen
- Rechtsetzungsverfahren

\*Für die „Ist-Stands-Analyse“ wurden Daten aus dem Prüfungswesen (TÜV | DEKRA arge tp 21) sowie aus Lernmanagementsystemen von Verkehrsfachverlagen (Verlag Heinrich Vogel, DEGENER) bereitgestellt (über >200.000 Datensätze).

# Was wissen wir über die Fahrausbildung?

– Ist-Stands-Analyse und Schlussfolgerungen zum Theorieunterricht –

- **Fahrschüler absolvieren die insgesamt vorgeschriebenen 12 Grundstoff- und 2 Zusatzstoff-Lektionen. Aber:**
  - Bestimmte Lektionen werden mehrfach absolviert, andere weggelassen.
  - 60 Prozent der Fahrschüler absolvieren nicht alle 12 Lektionen des Grundstoffs.
- **Die inhaltliche Vollständigkeit der besuchten Lektionen beeinflusst den Prüfungserfolg bei der TFEP:**
  - Die Bestehenswahrscheinlichkeit unterscheidet sich zwischen vollständig und unvollständig absolviertem Grundstoff um rund 5 Prozent.

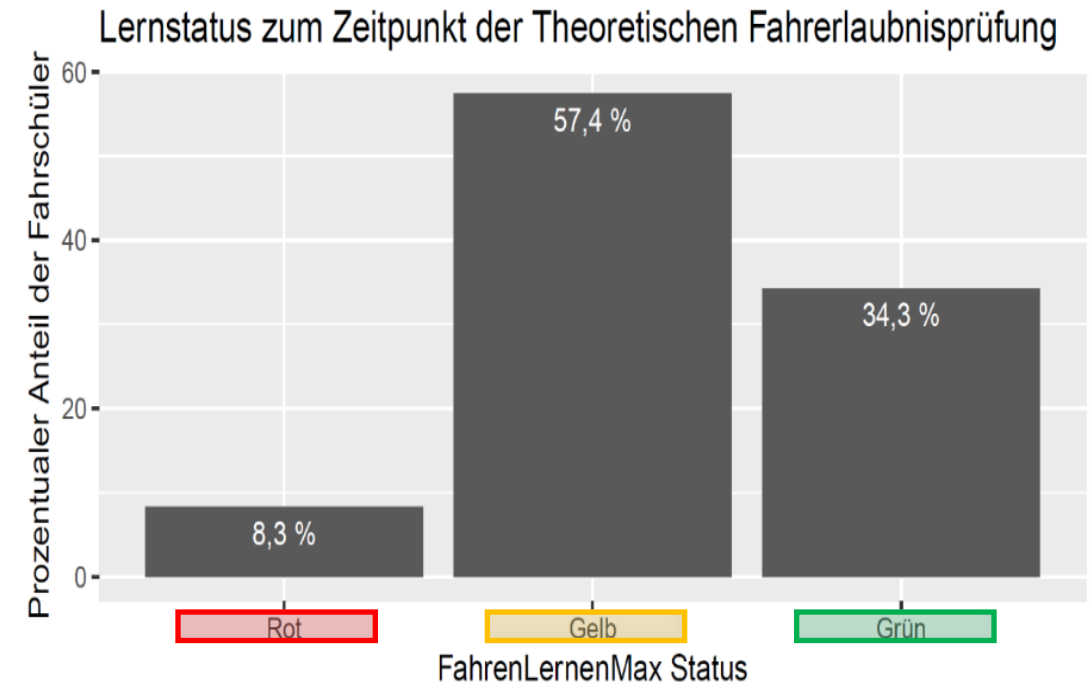


**These:** Durch ein inhaltlich verbindliches „Kurssystem“ kann ein begründeter schrittweiser Kompetenzaufbau gefördert werden.

# Was wissen wir über die Fahrausbildung?

– Ist-Stands-Analyse und Schlussfolgerungen zum Selbständigen Theorielernen –

- **Der „Lernstatus“ in e-Lernmedien ist prädiktiv für den Erfolg in der TFEP:**
  - Die Bestehenswahrscheinlichkeit beträgt bei „Grün“ 95,4 %, bei „Gelb“ 77,7 % und bei „Rot“ 39,3 %.
- **Der Lernfortschritt wird unzureichend von den Fahrlehrern verfolgt:**
  - Zur ersten TFEP hatte nur rund 1/3 der Fahrschüler in der selbständigen Prüfungsvorbereitung einen hinreichenden Lernstand erreicht.

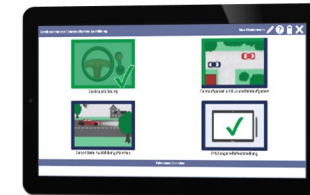


**These:** Die stetige Kontrolle des Lernfortschritts ist eine originäre (Fahr-) Lehreraufgabe und muss durch Bereitstellung geeigneter Methoden und Instrumente besser unterstützt werden.

# Was wissen wir über die Fahrausbildung?

– Ist-Stands-Analyse und Schlussfolgerungen zur Fahrpraktischen Ausbildung –

- **Fahrlehrer sind verpflichtet, den Ausbildungsstand bzw. die trainierten Inhalte zu dokumentieren:**
  - Es werden v. a. papierbasierte Instrumente eingesetzt; d.h. kaum auswertbare Daten zu Inhalten und ihrer Vermittlungsdauer vorhanden.
  - Aber: Digitale Anwendungen sind verfügbar und gewinnen an Bedeutung.
- **Die Ausbildungsumfänge liegen zwischen 28 (Q<sub>1</sub>) und 43 (Q<sub>4</sub>) Fahrstunden:**
  - Im Median benötigen Fahrschüler 35 Fahrstunden bis zum Ablegen der ersten PFEP.
- **Knapp 30 % der Fahrschüler beginnen die Fahrpraktische Ausbildung erst nach der TFEP:**
  - Keine Verzahnung von Theorie und Praxis!



**eLBe**  
Software für Fahrlehrer zur  
elektronischen Lernstandsbeurteilung

**These:** Durch eine engere Verzahnung von „Theorie“ und „Praxis“ kann die Lernwirksamkeit der Fahrausbildung gesteigert werden.





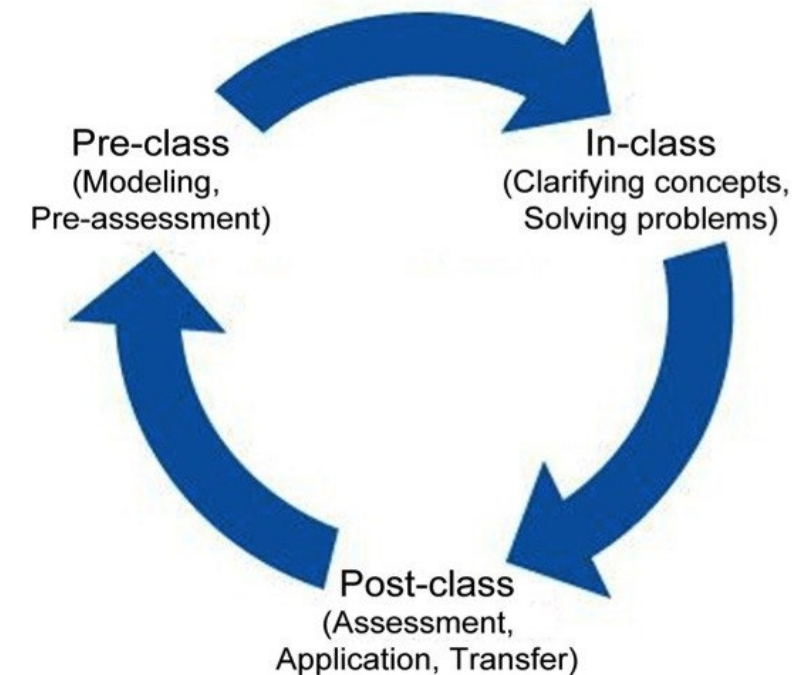
# Die Architektur der neuen Fahrausbildung

– Anforderungen an ein zielgruppenadäquates Blended-Learning-Konzept –

- **Blended-Learning wird unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Fahrschüler – nach wissenschaftlichen Befunden – am besten gerecht:**

- Selbständiges (asynchrones) E-Learning zur Vor- und Nachbereitung von Inhalten;
- Freiheitsgrade für die Lernenden hinsichtlich Ort, Zeit und Geschwindigkeit des Lernens
- Anwendung und Vertiefung von Inhalten durch interaktive Lehr-Lernmethoden im Präsenzlernen
- Strukturierung des Lernprozesses durch den Lehrenden mittels Zielvorgaben und Lernstandseinschätzungen
- Unterstützung von leistungsschwächeren Lernenden

**These:** Das Potenzial digitaler Medien liegt in der Ergänzung, nicht im Ersatz traditioneller Unterrichtsgestaltung!



Ausgestaltung von „Flipped Classroom“-Modellen (nach ESTES et al., 2014)

# Die Architektur der neuen Fahrausbildung

– Kompetenzrahmen (Fahrerlaubnis Klasse B) –

	<b>Kompetenzbereiche (24 Kompetenzen mit Mindest-Ausbildungsinhalten)</b>
<b>Grundstoff für alle Klassen</b>	<b>Kompetenzbereich „Verkehrsverhalten“</b> System der Fahranfängervorbereitung und lebenslanges Lernen; Fahreignung, Fahrtüchtigkeit und Fahrverhalten; Vielfalt im Straßenverkehr; Grundlagen zu den Fahraufgaben und Grundfahraufgaben; Verantwortungsvolles Verhalten im Straßenverkehr; Fahrkompetenzdefizite und Unfälle; Umweltschonendes Fahr- und Verkehrsverhalten; Verhalten in besonderen Verkehrssituationen, bei Verkehrsunfällen und bei Verkehrskontrollen
	<b>Kompetenzbereich „Recht“</b> Verkehrsrechtliche Vorschriften
	<b>Kompetenzbereich „Technik“</b> Fahrerassistenzsysteme und automatisiertes Fahren
<b>Klassenspezifischer Zusatzstoff für die Klasse B</b>	<b>Kompetenzbereich „Verkehrsverhalten“</b> Verkehrswahrnehmung und Gefahrenvermeidung; Handhabung des Fahrzeugs; Geradeausfahren; Kurve; Kreuzung, Einmündung, Einfahren; Kreisverkehr; Vorbeifahren, Überholen; Schienenverkehr; Haltestelle, Fußgängerüberweg; Ein- und Ausfädelungstreifen, Fahrstreifenwechsel; Grundfahraufgaben
	<b>Kompetenzbereich „Technik“</b> Technische Grundlagen; Fahrphysik
	<b>Kompetenzbereich „Prüfungsvorbereitung“</b> Prüfungsvorbereitung

## 4 Kompetenzbereiche:

- (1) Verkehrsverhalten
- (2) Recht
- (3) Technik
- (4) Prüfungsvorbereitung

## 24 Kompetenzen:

- 10 im Grundstoff
- 14 im Zusatzstoff

**3 Kompetenz-Niveaustufen:** 1. Wissen 2. Anwenden 3. Transfer und Beurteilen

# Die Architektur der neuen Fahrausbildung

– Ausbildungsverlauf (Fahrerlaubnis Klasse B) –



## 4 Lernbereiche:

- Nur empfohlene Reihenfolge
- (weitgehend) variable Reihenfolge innerhalb der Bereiche

## 28 Ausbildungseinheiten:

- Verzahnung von Theorie u. Praxis (u.a. durch „Fahraufgaben“ der PFEP)
- „Flipped-Classroom“-Ansatz
- Lernstandskontrollen nur vor den Prüfungen oder für Lernbereiche

## 3 Lehr-Lernformen:

- (1) Selbständiges Theorielernen, (2) Theorieunterricht (in Präsenz) Erwerb von Schaltkompetenz am Fahrsimulator




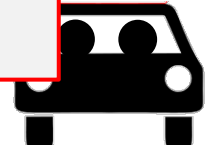
# Die Architektur der neuen Fahrausbildung

– Beispiel: Kompetenz „Verkehrswahrnehmung und Gefahrenvermeidung“ –

**Kompetenz:** Fahrschüler der Klasse B können Verkehrssituationen in Bezug auf Gefahren und Verhaltensmöglichkeiten beurteilen. Sie handeln in Verkehrssituationen vorausschauend und defensiv, um Gefahren möglichst zu vermeiden.

1. Lernbereich:  
**Basisausbildung**  
(Selbständiges Theorielernen, Theorieunterricht, Fahrpraktische Ausbildung auf Übungsplätzen und/oder auf Straßen mit geringer Verkehrsdichte)

- System der Fahranfängervorbereitung und lebenslanges Lernen  
ST + TU (45 Min.)
- Fahreignung, Fahrtüchtigkeit und Fahrverhalten  
ST + TU (90 Min.)
- Vielfalt im Straßenverkehr  
ST + TU (90 Min.) + FA
- Grundlagen zu den Fahraufgaben und Grundfahraufgaben  
ST + TU (120 Min.)
- Verantwortungsvolles Verhalten im Straßenverkehr  
ST + TU (45 Min.) + FA
- Verkehrswahrnehmung und Gefahrenvermeidung**  
ST + TU (90 Min.) + FA
- Umweltschonendes Fahr- und Verkehrsverhalten  
ST + TU (30 Min.)
- Verkehrsrechtliche Vorschriften  
ST + TU (45 Min.)
- Verhalten in besonderen Verkehrssituationen, bei Verkehrsunfällen und bei Verkehrskontrollen  
ST + TU (30 Min.)
- Technische Grundlagen  
ST + TU (45 Min.) + FA
- Handhabung des Fahrzeugs  
FA

 <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>vor</u> dem Theorieunterricht</li> </ul>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• 90 Minuten</li> </ul>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>nach</u> dem Theorieunterricht</li> </ul>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• im 1. Lernbereich</li> </ul>	Lehr-Lernform
<b>Selbständiges Theorielernen</b>	<b>Theorieunterricht</b>	<b>Selbständiges Theorielernen</b>	<b>Fahrpraktische Ausbildung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensaufbau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorwissensaktivierung</li> <li>• Wissenskorrektur</li> <li>• Diskursive Aufbereitung</li> <li>• Festigung und Vertiefung</li> <li>• Lernkontrolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung</li> <li>• Transfer</li> <li>• Prüfungsvorbereitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensanwendung</li> </ul>	Funktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendigkeit der Nutzung verschiedener Sinne bei der Wahrnehmung (...)</li> <li>• Strategien guter Verkehrsbeobachtung (...)</li> <li>• Erschwerende Rahmenbedingungen bei der Verkehrsbeobachtung (...)</li> <li>• Mögliche Gefahren im Straßenverkehr (...)</li> <li>• Fehleinschätzungen von Fahrzeugführern</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien guter Verkehrsbeobachtung ...</li> <li>• Angemessene Risikoeinschätzung und Risikoakzeptanz (...)</li> <li>• Antizipation gefährlicher Entwicklungsmöglichkeiten von Verkehrssituationen (...)</li> <li>• Verhalten in potenziell gefährlichen Situationen (...)</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungsaufgaben: Strategien guter Verkehrsbeobachtung (...)</li> <li>• Übungsaufgaben: Antizipation gefährlicher Entwicklungsmöglichkeiten von Verkehrssituationen (...)</li> <li>• Übungsaufgaben: Verhalten in potenziell gefährlichen Situationen (...)</li> <li>• Themenbezogene Prüfungsaufgaben der TFEP</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Training und Festigung von Kompetenzen zur Verkehrswahrnehmung und Gefahrenvermeidung in vielfältigen Verkehrssituationen</li> <li>• Demonstration von toten Winkeln am Ausbildungsfahrzeug und Ableitung von Schlussfolgerungen</li> </ul>	Mindest-Inhalte

Aufhebung der empfohlenen Stundenumfänge je Lektion

Aufhebung der empfohlenen Zuordnung von Mindest-Inhalten zu Lehr-Lernformen

# Die neue Fahrausbildung – Zusammenfassung

– Bewährtes erhalten und weiterentwickeln + Neues integrieren –

## Was kommt hinzu...

- verlängerte Lernzeit für Fahranfänger durch selbständige Lernaktivität (ohne deutliche Mehraufwände für Fahrlehrer)
- aktualisierte Inhalte (u.a. FAS, Automatisierung, Verkehrswahrnehmung)
- erweitertes Lehr-Lern-Setting durch **(qualitäts-gesichertes?)** E-Learning („Flipped Classroom“)
- engere Verzahnung von Theorie und Praxis
- Lernstandsbeurteilungen im **(gesamten?)** Ausbildungsprozess
- wissenschaftliche Evaluation der Lern- und Sicherheitswirksamkeit

## ... und was wird erhalten?

- Die Rolle des Fahrlehrers als „**Bildungsbegleiter**“ gewinnt weiter an Bedeutung.
- Die Funktion der obligatorischen Fahrausbildung im System der Fahranfängervorbereitung wird gestärkt.
- Die Fahrausbildung und Fahrerlaubnisprüfung bleiben organisatorisch getrennt, werden aber konzeptionell enger verbunden.
- Es bestehen weiterhin Freiheitsgrade und Gestaltungsspielräume für den Unterricht.

**Projektberichte kostenfrei verfügbar:**

<https://bast.opus.hbz-nrw.de/frontdoor/index/index/start/6/rows/25/sortfield/score/sortorder/desc/searchtype/simple/query/Sturzbecher/docId/2667> und <https://bast.opus.hbz-nrw.de/frontdoor/index/index/start/5/rows/25/sortfield/score/sortorder/desc/searchtype/simple/query/Sturzbecher/docId/1707>

